

Konfigurations-Manager



Support: Bitte nutzen Sie zuerst die MYGATE Online-Information, bevor Sie sich an den Support wenden.

Internet: www.mygate.net

E-Mail: support@mygate.net

Telefon: +41 900 444 533

Inhaltsverzeichnis

1. Inbetriebnahme der G-Magic.....	3
2. Einstellungen (Benutzer/Telefone).....	4
3. Einstellungen (Telefonnummern).....	5
3.1. Anschlusseinstellungen	5
3.2. Sprachbox (nach Dialplan).....	5
3.3. Sprachbox-Ansagen aufzeichnen	6
3.4. Dialplan	6
4. Einstellungen (Netzwerkspeicher).....	7
4.1. Netzlaufwerk einrichten	9
4.2. Weitere Netzlaufwerke einrichten	9
4.3. Zugriffsrechte	10
4.4. VPN einrichten	10
5. Einstellungen (Netzwerk)	12
5.1. Lokales Netzwerk	13
5.2. Telefonie-Priorisierung.....	14
5.3. Serverdienste	15
5.4. Sonstiges	15
5.5. Systeme im Netz	15
5.6. Port-Weiterleitung.....	16
5.7. Wireless-Einstellungen	17
6. Funktionen (Telefonkonferenz).....	17
7. Funktionen (Fax versenden)	18
8. System (Passwort ändern).....	19
9. Config-Backup erstellen	19
10. G-Magic neu starten.....	20

1. Inbetriebnahme der G-Magic

Nehmen Sie die G-Magic in Betrieb gemäss Anleitung:
Installation der G-Magic.



Name configurator
Art Programm

Login:

Starten Sie den G-Magic Konfigurations-Manager über das Desktop-Symbol oder über Start → Programme → G-Magic Configurator

MAC-User: Doppelklick auf nebenstehendes Symbol

Gerät:	<input type="text" value="lumimagic.translumina.net"/>
Benutzername	<input type="text" value="user"/>
Passwort	<input type="password" value="••••"/>
<input type="button" value="Anmelden"/>	<input type="button" value="Abbrechen"/>

Abb.1

Es erscheint das Anmeldefenster.

Benutzername: user
Passwort: 1234
Wichtig:

Sollte die Verbindung nicht zustande kommen, schreiben Sie bei „Gerät“ anstatt „G-Magic.translumina.net“ die IP-Adresse der G-Magic: **192.168.10.1**

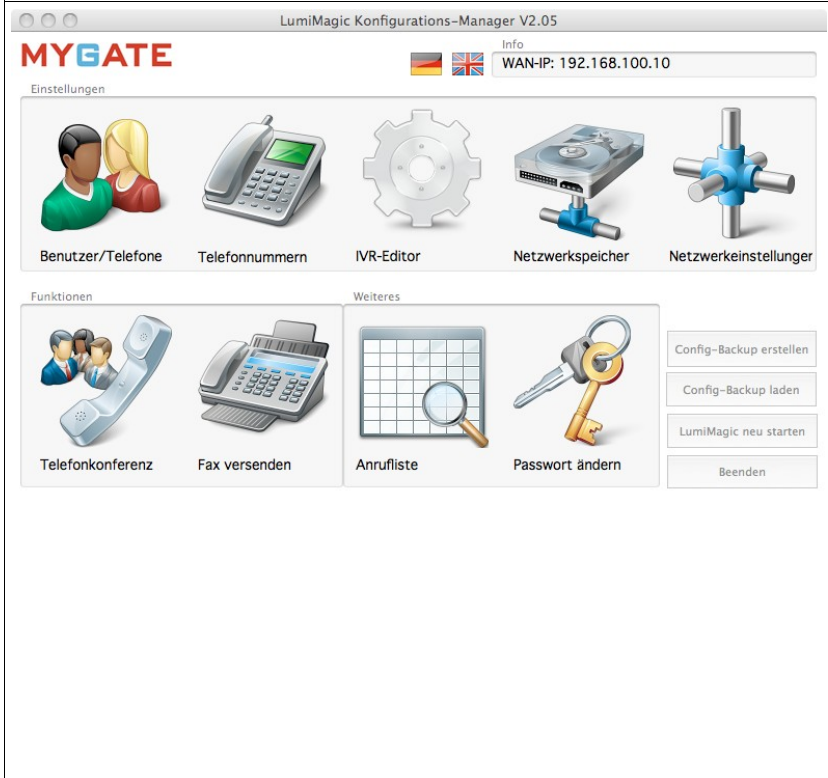


Abb. 2

Bei erfolgreicher Anmeldung erscheint das Hauptmenü.

Wir empfehlen, beim ersten Start das Passwort zu ändern (siehe Kapitel 13).

2. Einstellungen (Benutzer/Telefone)



Dieses Menü vereinfacht Ihnen das Anlegen und Verwalten von Benutzer- und Telefonkonten. In unserem Beispiel schliessen wir vier unterschiedliche SIP-Telefone an die G-Magic an.

- tel01 snom360
- tel02 Siemens C470IP
- nomad Patton SL4050/2/E
- laptop für den Soft-Client

Benutzer/Telefone

Benutzername	VPN-Zugriff	Speicher	Telefon	Online
tel01	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
tel02	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
nomad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
laptop	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinzufügen Löschen

Zugangsdaten

Benutzername:

Passwort: Einblenden

Optionen

Kann sich von ausserhalb ins Netzwerk einloggen (VPN)

Hat Zugriff auf den Netzwerkspeicher

Darf telefonieren

Telefonie-Einstellungen

Bei Gespr., die die PBX nicht verlassen, interne Nr. anzeigen

Kann Anrufe auf andere Apparate mit *8 aufheben

Telefon befindet sich hinter NAT

Interne Nummer:

Angezeigte Nummer:

Abb. 3

Zusätzlich zu diesen vier Telefonen eröffnen wir ein Benutzerkonto (TestUser) und setzen die Berechtigung für den VPN-Zugriff und den Zugriff auf das USB-Speichermedium.

3. Einstellungen (Telefonnummern)



Dieses Menü erleichtert Ihnen die Verwaltung der Rufnummern und bietet Ihnen sehr flexible Einstellungsmöglichkeiten

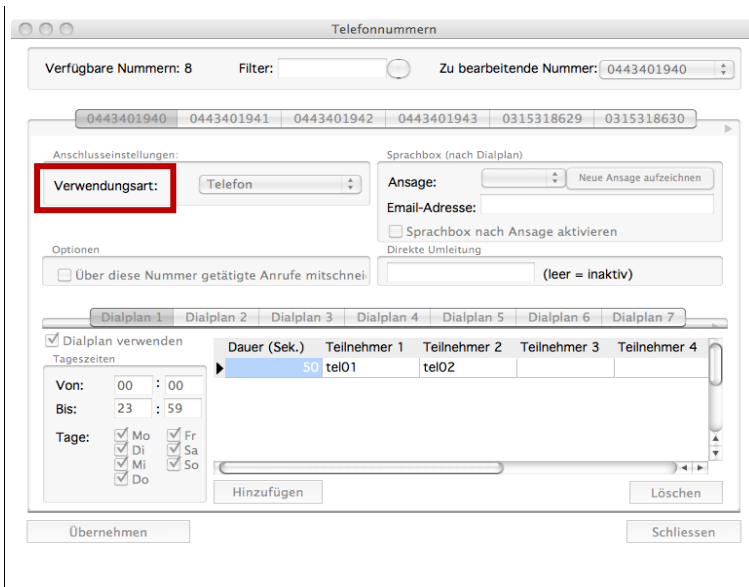
3.1. Anschlusseinstellungen

Sie sehen ganz oben Ihre verfügbaren Rufnummern.

Abb. 4

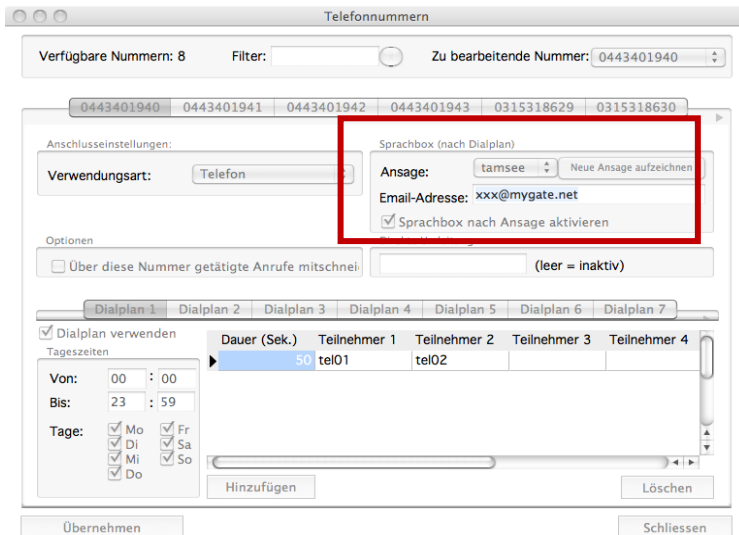
„Verwendungsart“: Bei jeder **Rufnummer** kann die **Verwendungsart** festgelegt werden, ob es sich um ein Telefon, einen Fax oder Konferenzraum handelt.

Wir setzen in diesem Fall bei der ersten Rufnummer die Verwendungsart „Telefon“.



3.2. Sprachbox (nach Dialplan)

Bei den Sprachboxeinstellungen können Sie die Sprachbox aktivieren oder nicht.



3.3. Sprachbox-Ansagen aufzeichnen

Abb. 5

Mit der **E-Mail-Adresse** wird festgelegt, wohin die Meldung geschickt wird, falls jemand auf die Sprachbox spricht.

Bei Erhalt einer Sprachbox-Mitteilung wird Ihnen eine E-Mail zugestellt: „New message in mailbox 0443401940 - im Anhang die msgxxxxxx.wav Datei.“ Sie können mehrere Sprachbox-Ansagen aufnehmen und jeder Nummer eine andere Ansage zuordnen.

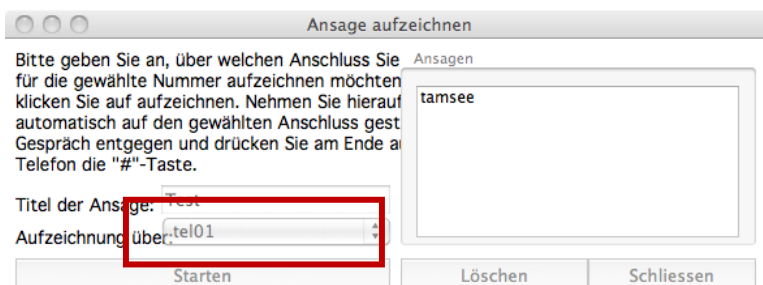
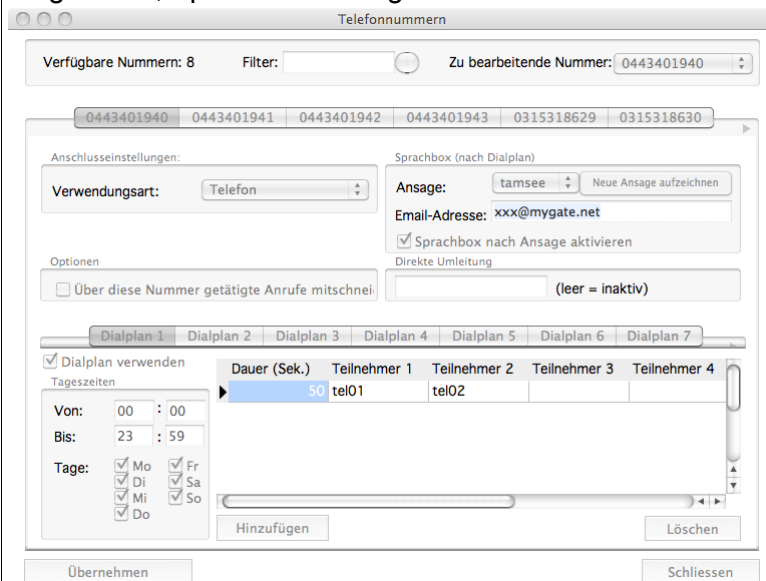
Sie können jeder Nummer eine Sprachbox zuordnen indem Sie das Häklein „Sprachbox nach Ansage aktivieren“ setzen.

Die Sprachbox wird erst nach dem Dialplan-Eintrag aktiviert. Ist kein Dialplan-Eintrag vorhanden kommt die Sprachbox sofort.

Abb. 6

Drücken Sie auf „Neue Ansage aufzeichnen“.

Der G-Magic Konfigurations-Manager bietet Ihnen die Möglichkeit, Sprachbox-Ansagen aufzuzeichnen.



Es erscheint ein Fenster gemäss Abb. 7.

Abb. 7

Wählen Sie einen Titel Ihrer Ansage, damit Sie später zwischen den verschiedenen Ansagen auswählen können.

Bestimmen Sie, über welches Telefon die Aufzeichnung aufgenommen werden soll und drücken Sie „Starten“.

Der Voicemail-Recorder wählt in diesem Fall tel01. Nehmen Sie den Hörer ab und sprechen Sie Ihren Ansagetext. Am Ende des Ansagetextes drücken Sie die #-Taste, um die Ansage abzuschliessen.

Die Ansage wird Ihnen zur Bestätigung vorgelesen.

Ihre Sprachbox-Ansage ist somit in wenigen Schritten eingerichtet.

Im Beispiel ist bereits eine Ansage „tamsee“ in der Auswahlliste gespeichert.

3.4. Dialplan

Ein weiteres Feature der G-Magic ist die **Dialplan-Funktion**.

Abb. 8

In unserem Fall wird beim Anruf auf die Nummer 0315318694 folgender Dialplan

Hier kann zeitlich festgelegt werden, was passieren soll, wenn jemand z.B. auf die Rufnummer 0315318694 anruft.

The screenshot shows a configuration window for dial plans. At the top, there are several phone numbers: 0315318694, 0315318695, 0315318696, 0315318697, and 0315318698. Below this, there are settings for 'Anschlusseinstellungen' (connection settings) with 'Verwendungsart' set to 'Telefon'. Under 'Sprachbox (nach Dialplan)', 'Sprachbox aktivieren?' is set to 'Ja' and the email address is 'xxx@translumina.net'. A 'Tageszeiten' (business hours) section is visible, with 'Von: 07:00' and 'Bis: 19:00' and checkboxes for days of the week (Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So). A table below shows the dial plan steps:

Dauer (Sek.)	Teilnehmer 1	Teilnehmer 2	Teilnehmer 3	Teilnehmer 4	Teilnehmer 5
3	tel01				
4	tel02				
4	tel03				
5	tel01	tel02	tel03		

1 zeilenweise abgearbeitet:

3 Sekunden lang klingelt Telefon 1 – wird der Anruf nicht angenommen, so klingelt nach Ablauf der 3 Sekunden Telefon 2 – wird der Anruf auf dem Telefon 2 innerhalb der 4 Sekunden nicht angenommen, so klingelt Telefon 3 für 4 Sekunden.

Wird auch Telefon 3 innerhalb der 4 Sekunden nicht angenommen, so klingeln in unserem Fall alle Telefone (1-3) 5 Sekunden lang. Wird der Anruf auf keinem Apparat angenommen, so wird der Anrufende auf die Sprachbox umgeleitet, sofern die Sprachbox aktiviert ist. Dieser Dialplan 1 ist in unserem Beispiel von montags bis freitags von 07:00 -19:00 aktiv.

Somit ist Dialplan 1 den Bürozeiten zugeordnet. Jeder Anruf auf die Hauptnummer wird gemäss Dialplan umgeleitet. Weitere Dialpläne können Sie für andere Zeiträume nach Wunsch konfigurieren. Die G-Magic bietet pro Rufnummer 7 unabhängige Dialpläne. Diese können Sie nach Ihren Bedürfnissen konfigurieren.

Sollten Sie aus Versehen zeitliche Überschneidungen zwischen Dialplan1,2 oder 3 konfigurieren, so hat der Dialplan 1 die höchste Priorität.

4. Einstellungen (Netzwerkpeicher)

Im Menü **Netzwerkpeicher** finden Sie die Funktionen der **Netzlaufwerk-Einstellungen**.



Netzwerkspeicher

Der Netzwerkspeicher ermöglicht es Ihnen, Firmendokumente verschlüsselt zu speichern und entweder intern oder extern über VPN darauf zuzugreifen (siehe Kapitel 4.4.).

Bitte beachten Sie, dass Sie den Netzwerk-Speicher nicht aktiv nutzen sollten, während Sie hier Einstellungen vornehmen!

Beschreibung	Name der Freigabe

Hinzufügen Löschen

Grundeinstellungen

Beschreibung:

Name der Freigabe:

Zugriffsrechte

Öffentlich

Alle Netzwerkspeicher-Benutzer

Nur ausgewählte Benutzer

TestUser1

Abb. 12

Die G-Magic besitzt an der Rückseite zwei USB-Anschlüsse.

Diese beiden Anschlüsse können Sie für USB-Sticks oder externe Harddisks verwenden.

Schliessen Sie den USB-Speicher an die G-Magic an.

Die USB-Speicher müssen entweder fabrikneu oder mit MS-DOS-FAT frisch formatiert sein.

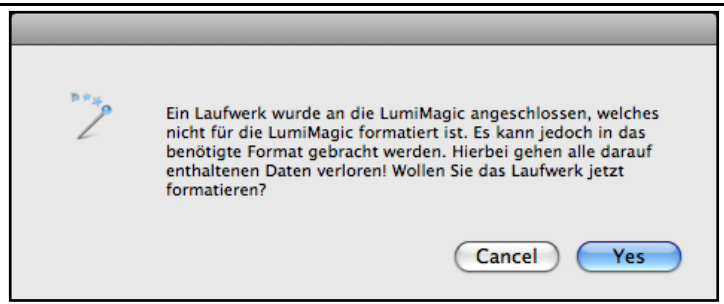


Abb. 13

Es erscheint dieses Bild. Drücken Sie „Yes“.

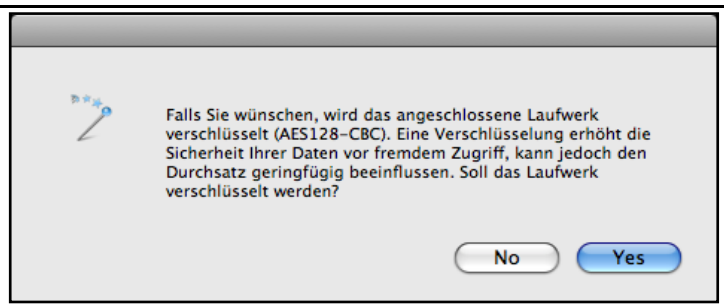
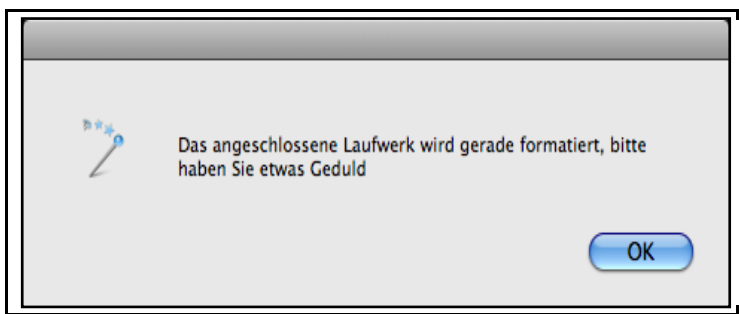


Abb. 14

Wir empfehlen Ihnen, das Laufwerk zu verschlüsseln. Drücken Sie „Yes“. Warten Sie ein paar Minuten: Das Laufwerk wird formatiert und verschlüsselt.

Abb. 15

Während des ganzen Vorgangs erscheint



folgende Meldung (siehe Abb. 15).

Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, klicken Sie auf das Symbol „Netzwerksspeicher“ und fahren Sie mit 4.1. fort.

(Erscheint die Meldung: „Es ist noch kein Speicher angeschlossen“, ist die Formatierung noch nicht beendet. Bei grossen Speichern kann der Vorgang bis zu einigen Minuten dauern. Klicken Sie erneut auf „Netzwerksspeicher“.)

4.1. Netzlaufwerk einrichten

In unserem Beispiel eröffnen wir einen Test Ordner mit dem Freigabennamen „Test“. Zugriff auf das Netzlaufwerk gestatten wir nur dem TestUser1.

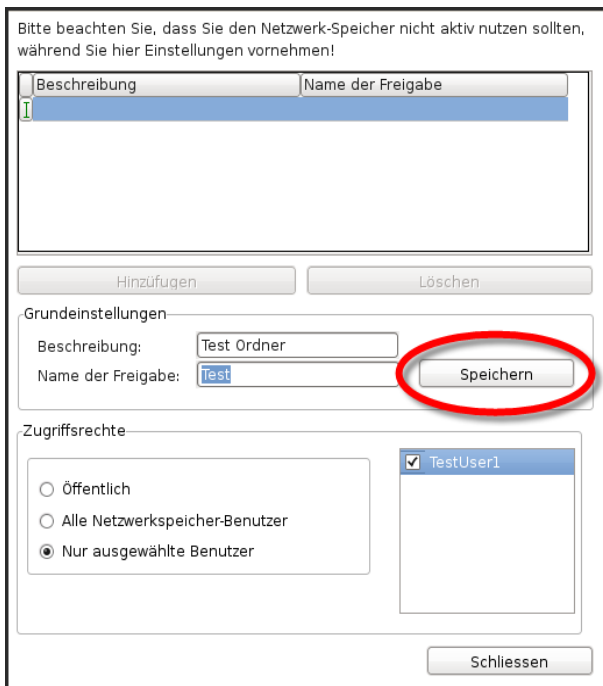


Abb. 16

Zum Übernehmen der Einstellungen drücken Sie auf „Speichern“.

4.2. Weitere Netzlaufwerke einrichten

Abb. 17

Bitte beachten Sie, dass Sie den Netzwerk-Speicher nicht aktiv nutzen sollten, während Sie hier Einstellungen vornehmen!

Beschreibung	Name der Freigabe
▶ Test Ordner	Test

Hinzufügen **Löschen**

Grundeinstellungen

Beschreibung:

Name der Freigabe: **Speichern**

Zugriffsrechte

Öffentlich
 Alle Netzwerkspeicher-Benutzer
 Nur ausgewählte Benutzer

TestUser1

Schliessen

Wollen Sie weitere Netzlaufwerke einrichten, drücken Sie auf „Hinzufügen“ und legen Sie Ihren gewünschten Ordner an mit den gewünschten Zugriffsrechten.

Um Netzlaufwerke zu löschen, wählen Sie den entsprechenden Ordner und drücken Sie auf „Löschen“.

4.3. Zugriffsrechte

Bitte beachten Sie, dass Sie den Netzwerk-Speicher nicht aktiv nutzen sollten, während Sie hier Einstellungen vornehmen!

Beschreibung	Name der Freigabe
▶ Test Ordner	Test

Hinzufügen **Löschen**

Grundeinstellungen

Beschreibung:

Name der Freigabe: **Speichern**

Zugriffsrechte

Öffentlich
 Alle Netzwerkspeicher-Benutzer
 Nur ausgewählte Benutzer

TestUser1

Schliessen

Abb. 18

Damit Sie Ihre Netzlaufwerke vor unbefugtem Zugriff schützen können, gibt es im Feld „Zugriffsrechte“ folgende Auswahlmöglichkeiten:

„Öffentlich“

Jeder kann auf die Netzlaufwerke zugreifen.

„Alle Netzwerkspeicher-Benutzer“

Alle Benutzer, welche im Benutzer-/ Telefon-Menü die Option „Hat Zugriff auf den Netzwerkspeicher“ aktiviert haben, haben Zugriff auf den Netzwerkspeicher. (Siehe auch Abb. 19).

„Nur ausgewählte Benutzer“

Nur die Benutzer, welche rechts neben dem Zugriffsrechte-Feld aktiviert sind, können auf die Netzlaufwerke zugreifen. (Siehe Abb. 18).

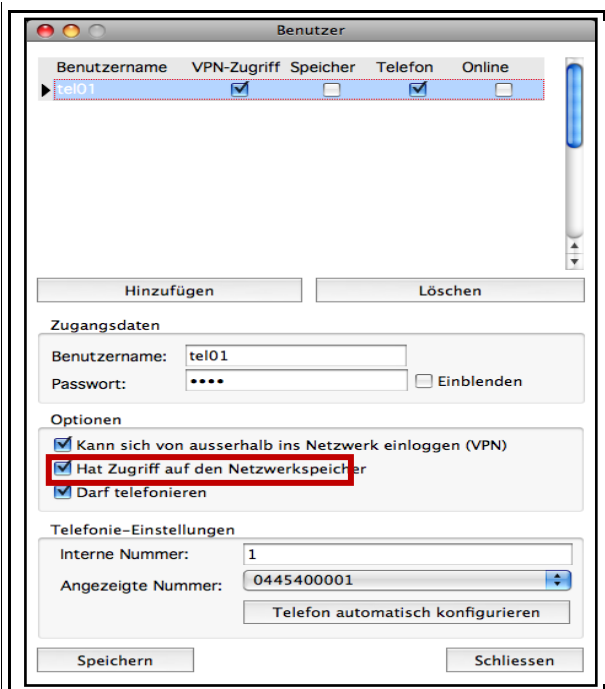
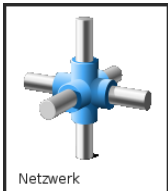


Abb. 19

Alle Benutzer, welche im Benutzer-/ Telefon-Menü die Option „Hat Zugriff auf den Netzwerkspeicher“ aktiviert haben, haben Zugriff auf den Netzwerkspeicher.

4.4. VPN einrichten



Netzwerk-Einstellungen

Bitte beachten Sie, dass hier keine Änderungen in der Konfiguration notwendig sind, damit Sie Ihre Dienste nutzen können. Nehmen Sie hier nur Änderungen vor, falls Sie sich mit Netzwerken und IP-Adressen auskennen!

Lokales Netzwerk

Adressbereich: 192 . 168 . 10 . 0

IP: 192.168.10.1

DHCP-Bereich: 192.168.10.50 - 192.168.10.150

VPN-Bereich: 192.168.10.151 - 192.168.10.180

Telefonie-Priorisierung

Telefonie gegenüber anderem Internet-Verkehr bevorzugen

Bandbreite Downstream: 17725 KBit/s

Bandbreite Upstream: 3373 KBit/s

Serverdienste DHCP aktivieren **VPN aktivieren**

Sonstiges

ADSL/VDSL Während der Nacht neu verbinden

Wireless Einstellungen

Netzwerk-Name: sipop

Funkkanal: 3

Art der Verschlüsselung: Deaktiviert

Schlüsseltyp: Passwort

Schlüssel: daTp3tr_58

Damit Sie weltweiten Zugriff auf Ihre Daten haben, müssen Sie den VPN-Server der G-Magic einschalten.

Klicken Sie aufs Netzwerksymbol

Abb. 20

Es erscheint Abb. 20.

Setzen Sie einen Haken bei „VPN Aktivieren“.

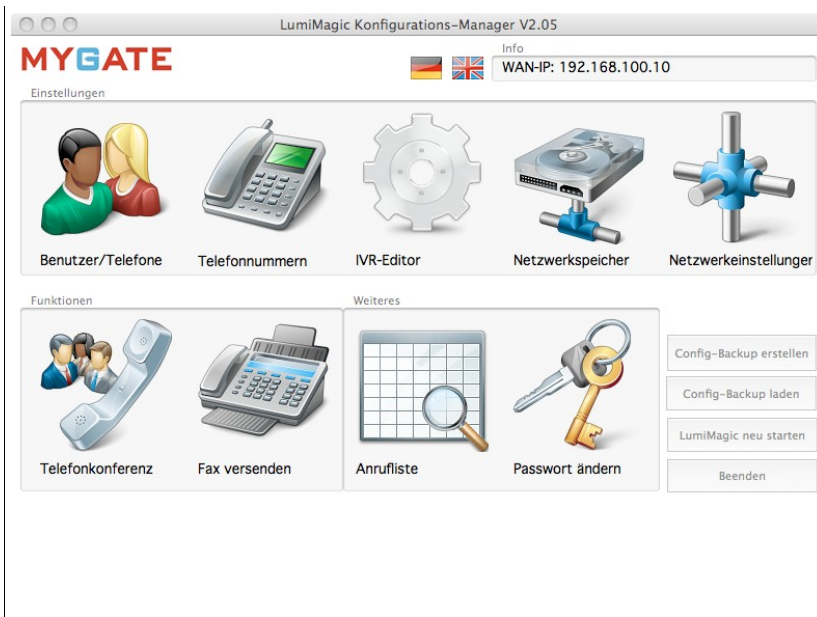


Abb. 21

Auf dem Gerät (Handy, Laptop, PC usw.), mit dem Sie von extern auf Ihre G-Magic zugreifen wollen, müssen Sie den VPN-Client konfigurieren.

Diese Clients verlangen nach folgenden Angaben:

Serveradresse: Diese finden Sie im Info-Feld des G-Magic Konfigurations-Managers (WAN-IP) (siehe Abb. 21). In diesem Fall befindet sich die G-Magic hinter einem Router – auf dem Router muss ein Portforwarding der Ports 2020, 11, 1723 und 53 eingeschaltet werden. Falls die WAN IP eine öffentliche IP Adresse ist, ist dies nicht nötig. Auch DYNDNS funktioniert bei dynamisch vergebenen Adressen.

ID	Service Port	IP Address	Protocol	Status
9	1723	192.168.100.10	ALL	Enabled
10	53	192.168.100.10	ALL	Disabled
7	2020	192.168.100.10	ALL	Enabled
8	11	192.168.100.10	ALL	Enabled

Abb. 22a)

Portforwarding am vorgelagerten Router.

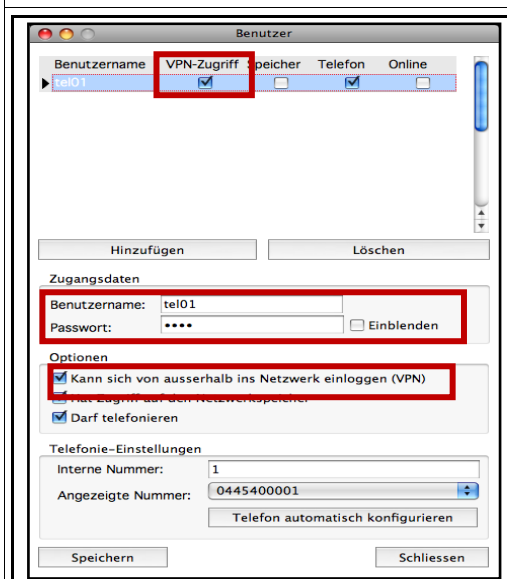
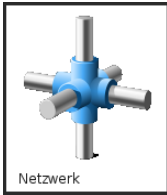


Abb. 22

Benutzername Ihrer G-Magic: Der Benutzer muss den VPN-Zugriff erlauben: Haken muss gesetzt sein bei „Benutzername, VPN-Zugriff“ (siehe Abb. 22).

Passwort: Bezieht sich auf das Passwort, das Sie für den Benutzernamen gesetzt haben. (siehe Abb. 22)

5. Einstellungen (Netzwerk)



In diesem Menü können Sie Änderungen an den **Netzwerkeinstellungen** vornehmen. Wir empfehlen Ihnen, hier keine Änderungen vorzunehmen. Wenden Sie sich an Ihren LAN-Administrator, wenn Sie Änderungen vornehmen möchten.

Netzwerk-Einstellungen

Bitte beachten Sie, dass hier keine Änderungen in der Konfiguration notwendig sind, damit Sie Ihre Dienste nutzen können. Nehmen Sie hier nur Änderungen vor, falls Sie sich mit Netzwerken und IP-Adressen auskennen!

Lokales Netzwerk

Adressbereich: 192 . 168 . 10 . 0

IP: 192.168.10.1

DHCP-Bereich: 192.168.10.50 - 192.168.10.150

VPN-Bereich: 192.168.10.151 - 192.168.10.180

Telefonie-Priorisierung

Telefonie gegenüber anderem Internet-Verkehr bevorzugen

Bandbreite Downstream: 17725 KBit/s

Bandbreite Upstream: 3373 KBit/s

Serverdienste DHCP aktivieren VPN aktivieren

ADSL/VDSL Während der Nacht neu verbinden

Sonstiges

Wireless Einstellungen

Netzwerk-Name: sipop

Funkkanal: 3

Art der Verschlüsselung: Deaktiviert

Schlüsseltyp: Passwort

Schlüssel: daTp3tr_58

Abb. 23

Es erscheint die Netzwerkmaske (Abb. 23).
Im Folgenden werden die einzelnen Menü-Punkte erläutert.

5.1. Lokales Netzwerk

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Ihre LAN-Einstellungen festlegen.

Lokales Netzwerk

Adressbereich: 192 . 168 . 10 . 0

IP: 192.168.10.1

DHCP-Bereich: 192.168.10.50 - 192.168.10.150

VPN-Bereich: 192.168.10.151 - 192.168.10.180

Abb. 24

In unserem Beispiel hat die G-Magic folgende Einstellungen:

G-Magic LAN-IP: 192.168.10.1
Adressbereich : 192.168.10.0 – 192.168.10.254
DHCP-Bereich: 192.168.10.50 – 192.168.10.150
VPN-Bereich: 192.168.10.151 – 192.168.10.180

5.2. Telefonie-Priorisierung

Bei der Telefonie-Priorisierung können Sie die Telefonie gegenüber dem anderen Internet-Verkehr bevorzugen.

Telefonie-Priorisierung

Telefonie gegenüber anderem Internet-Verkehr bevorzugen

Bandbreite Downstream: 10000 KBit/s

Bandbreite Upstream: 10000 KBit/s

Abb. 25

Setzen Sie den Haken bei „Telefonie gegenüber anderem Internet-Verkehr bevorzugen“, um die Priorisierung zu aktivieren.

Telefonie-Priorisierung

Telefonie gegenüber anderem Internet-Verkehr bevorzugen

Bandbreite Downstream: 10000 KBit/s

Bandbreite Upstream: 10000 KBit/s

Abb. 26

Die Funktion „Automatisch ermitteln“ ermöglicht es Ihnen, die Up- und Downstream-Bandbreite zu ermitteln. Setzen Sie den Haken und drücken Sie „Automatisch ermitteln“.

Die Änderungen werden auf die LumiMagic übertragen. Bitte haben Sie einen Moment Geduld.

Abb. 27

Folgende Meldung (Abb. 27) erscheint während des Ermittlens.


 Damit die hier vorgenommenen Änderungen aktiv werden, ist ein Neustart erforderlich! Um das Gerät neu zu starten, klicken Sie bitte im Hauptmenü auf "Gerät neu starten"

Abb. 28

Nach dem Ermitteln zeigt die G-Magic folgenden Hinweis (Abb. 28). Drücken Sie „OK“.

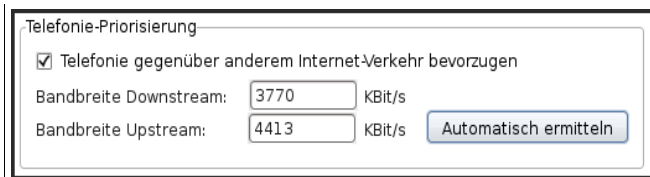


Abb. 29

Sie sehen nun die Up- und Downstream-Bandbreite, die ermittelt wurde.

Damit die G-Magic die Einstellungen übernimmt, gehen Sie ins Hauptmenü und starten Sie das Gerät neu über den Menüpunkt „Gerät neu starten“.

Die Telefonie-Priorisierung ist nach dem Neustart des Gerätes aktiv und eingerichtet.

5.3. Serverdienste

Bei den Einstellungen Serverdienste haben Sie die Möglichkeit, die Dienste DHCP und VPN ein- oder auszuschalten.

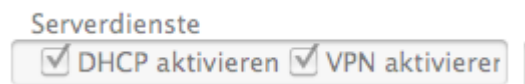


Abb. 30

DHCP: Server, der im LAN IP-Adressen automatisch vergibt.

VPN: Server, der Ihnen weltweiten Zugriff auf Ihre G-Magic und daran angeschlossene Speicher ermöglicht.

5.4. Sonstiges

Unter dem Punkt **Sonstiges** finden Sie zwei Auswahlmöglichkeiten

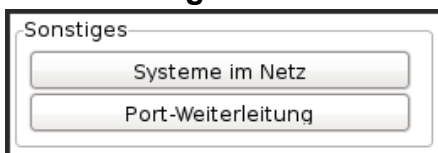


Abb. 31

Systeme im Netz

Gibt Ihnen eine Übersicht aller angeschlossenen Geräte im Netzwerk.

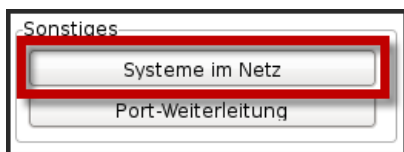
Port-Weiterleitung

Zeigt Ihnen eine Übersicht, welche Ports von der G-Magic weitergeleitet werden. Zudem finden Sie hier die Information, welche Ports von welcher Quell- zu welcher Ziel-Adresse geleitet werden.

5.5. Systeme im Netz

Abb. 32

Drücken Sie „Systeme im Netz“, um eine Übersicht zu erhalten, welche Geräte sich im Netz befinden.



IP-Adresse	MAC-Adresse	Interface
192.168.10.60	00:04:13:23:90:f1	br0
91.137.19.137	00:0f:8f:bf:82:80	eth0
192.168.10.62	00:a0:ba:01:18:3f	br0
192.168.10.61	00:01:e3:a1:ee:55	br0
192.168.10.53	00:21:6b:3c:47:ce	br0
192.168.10.10	00:14:85:09:25:9a	br0

Aktualisieren Schliessen

Abb. 33

Es erscheint folgende Übersicht.

5.6. Port-Weiterleitung

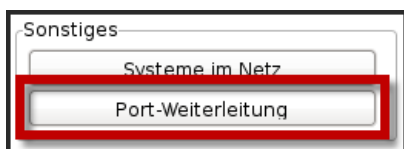


Abb. 34

Drücken Sie auf „Port-Weiterleitung“, um eine Übersicht zu erhalten, welche Ports geöffnet sind.

Protokoll	Quell-Adresse	Port	Ziel-Adresse	Ziel-Port
tcp		27015	192.168.10.10	27015
udp		27015	192.168.10.10	27015
udp		1200	192.168.10.10	1200
udp		27020	192.168.10.10	27020
udp		27000:2701	192.168.10.10	
tcp		27030:2703	192.168.10.10	
tcp		80	192.168.10.10	80
tcp		50001	192.168.10.10	22

Hinzufügen Löschen

Quelladresse
 Nur für eine bestimmte Quell-Adresse gültig:

Protokoll: Weiterleitungsmodus:
 Einzelnen Port weiterleiten
 Portrange weiterleiten

Port(range): bis

Weiterleiten an:
 Zieladresse:
 Zielport:

Speichern Schliessen

Abb. 35

Es erscheint folgendes Menü:
 Wie Sie in unserem Beispiel sehen, sind einige Ports geöffnet.

Hinter der G-Magic befindet sich testweise ein Gameserver, welcher einige geöffnet Ports benötigt.

Beispiel Port Weiterleitung

Wir nehmen als Beispiel an, Sie betreiben einen Teamspeak Server hinter der G-Magic, der von aussen erreichbar sein soll und öffnen (forwarden) die Teamspeak Ports tcp14534/udp8767 und tcp51234 auf Ihrem Server (z.B 192.168.10.10).

Protokoll	Quell-Adresse	Port	Ziel-Adresse	Ziel-Port
tcp		27015	192.168.10.10	27015
udp		27015	192.168.10.10	27015
udp		1200	192.168.10.10	1200
udp		27020	192.168.10.10	27020
udp		27000:2701	192.168.10.10	
tcp		27030:2703	192.168.10.10	
tcp		80	192.168.10.10	80
tcp		50001	192.168.10.10	22

Nur für eine bestimmte Quell-Adresse gültig:

Protokoll:
 Weiterleitungsmodus: Einzelnen Port weiterleiten Portrange weiterleiten
 Port(range): bis

Weiterleiten an:
 Zieladresse:
 Zielport:

Abb. 36

Wählen Sie Protokoll „tcp“
 → Weiterleitungsmodus („Einzelnen Port weiterleiten“ anwählen)
 → Port (range)14534
 → Weiterleiten an Zieladresse: 192.168.10.10 Zielport:14534 und drücken Sie „Speichern“, um die Einstellungen zu übernehmen.

Protokoll	Quell-Adresse	Port	Ziel-Adresse	Ziel-Port
tcp		27015	192.168.10.10	27015
udp		27015	192.168.10.10	27015
udp		1200	192.168.10.10	1200
udp		27020	192.168.10.10	27020
udp		27000:2701	192.168.10.10	
tcp		27030:2703	192.168.10.10	
tcp		80	192.168.10.10	80
tcp		14534	192.168.10.10	14534

Nur für eine bestimmte Quell-Adresse gültig:

Protokoll:
 Weiterleitungsmodus: Einzelnen Port weiterleiten Portrange weiterleiten
 Port(range): bis

Weiterleiten an:
 Zieladresse:
 Zielport:

Abb. 37

Der tcp Port 14534 ist somit geöffnet.

Wählen Sie „Hinzufügen“ und eröffnen Sie die Ports udp8767 und tcp51234 gemäss obigem Beispiel.

Zum Weglöschen einer Port Weiterleitung wählen Sie den gewünschten Port aus und drücken Sie „Löschen“.

Sie haben die Möglichkeit, mit der Quell-Adresse Ports nur von einer bestimmten IP freizugeben.

5.7. Wireless-Einstellungen

Bei dem Menü Netzwerk-Einstellungen finden Sie ganz unten die Einstellungen für das Wireless Netzwerk.

Bitte beachten Sie, dass hier keine Änderungen in der Konfiguration notwendig sind, damit Sie Ihre Dienste nutzen können. Nehmen Sie hier nur Änderungen vor, falls Sie sich mit Netzwerken und IP-Adressen auskennen!

Lokales Netzwerk:

Adressbereich: 192 . 168 . 10 . 0
IP: 192.168.10.1
DHCP-Bereich: 192.168.10.50 - 192.168.10.150
VPN-Bereich: 192.168.10.151 - 192.168.10.180

Telefonie-Priorisierung

Telefonie gegenüber anderem Internet-Verkehr bevorzugen
Bandbreite Downstream: 3770 KBit/s
Bandbreite Upstream: 4413 KBit/s

Serverdienste DHCP aktivieren VPN aktivieren

Sonstiges

Wireless Einstellungen

Netzwerk-Name: TLN-test
Funkkanal: 3
Art der Verschlüsselung: WPA-PSK
Schlüsseltyp: Passwort
Kennwort: B6z1IGsnFEm58PPPnFXx

Abb. 38

Netzwerk-Name:

Ihr gewünschter Name für das Wireless-Netzwerk

Funkkanal:

Funkkanal 1-11

Art der Verschlüsselung:

Verschlüsselungsart (WEP-128,WPA-PSK,WPA2-PSK und WPA-PSK& WPA2-PSK)

Schlüsseltyp:

Passwort oder Hexadezimal

Kennwort:

Setzen Sie Ihr gewünschtes Kennwort Oder drücken Sie auf „Generieren“, um ein sicheres Passwort zu erzeugen.

6. Funktionen (Telefonkonferenz)



Mit Hilfe dieser Funktion können Sie ganz einfach mehrere Leute zu einer Telefonkonferenz einladen.

Raum: 0315318698

Externe Teilnehmer:

Teilnehmer 1:
Teilnehmer 2:
Teilnehmer 3:
Teilnehmer 4:

Interne Teilnehmer:

Teilnehmer 1:
Teilnehmer 2:
Teilnehmer 3:
Teilnehmer 4:
Teilnehmer 5:

Abb. 39

Öffnen Sie die Funktion „Telefonkonferenz“ und wählen Sie die gewünschten Teilnehmer aus. Sie können interne und externe Teilnehmer in den Konferenzraum einladen.

Raum:

Externe Teilnehmer:

Teilnehmer 1:

Teilnehmer 2:

Teilnehmer 3:

Teilnehmer 4:

Interne Teilnehmer:

Teilnehmer 1:

Teilnehmer 2:

Teilnehmer 3:

Teilnehmer 4:

Teilnehmer 5:

Starten Schliessen

Abb. 40

Drücken Sie auf „Starten“, um die Telefonkonferenz zu beginnen und die gewünschten Teilnehmer einzuladen.

0315318694 0315318695 0315318696 0315318697 0315318698

Anschlusseinstellungen

Verwendungsart:

Sicherheit

Zugangscode:

Übernehmen Schliessen

Abb. 41

Bitte beachten Sie: Wenn der Konferenzraum mit einem Zugangscode geschützt ist, muss der Teilnehmer diesen Code eingeben, damit er Zugang zum Konferenzraum bekommt.

7. Funktionen (Fax versenden)



Sie finden auf dem Konfigurations-Manager die Funktion „Fax versenden“, welche Ihnen die Möglichkeit gibt, ein PDF-File als Fax zu versenden.

Bitte wählen Sie eine PDF-Datei aus, welche Sie als Fax versenden möchten und geben Sie die Nummer des Empfängers an:

Nummer:

Datei: **Öffnen**

Senden **Schliessen**

Abb. 42

Geben Sie die Nummer des Empfängers an und wählen Sie eine PDF-Datei aus, welche Sie als Fax versenden möchten und drücken Sie anschliessend „Öffnen“.

Bitte wählen Sie eine PDF-Datei aus, welche Sie als Fax versenden möchten und geben Sie die Nummer des Empfängers an:

Nummer:

Datei:

Abb. 43

Drücken Sie auf „Senden“. Das PDF-File wird somit an die entsprechende Fax-Nummer gesendet und dort ausgedruckt.

8. System (Passwort ändern)



Mit dieser Funktion können Sie das Passwort des G-Magic Konfigurations-Manager ändern.

Altes Passwort:

Neues Passwort:

Bestätigung neues Passwort:

Abb. 44

Geben Sie Ihr altes Passwort ein, setzen Sie ein neues Passwort und bestätigen Sie dieses.

Drücken Sie auf „Passwort ändern“. Ihr neues Passwort ist nun gesetzt.

9. Config-Backup erstellen

Mit der System-Funktion „Config-Backup erstellen“ können Sie das Konfigurationsfile der G-Magic speichern.

Mit der System-Funktion „Config-Backup laden“ können Sie das Konfigurationsfile der G-Magic wieder vom PC auf der G-Magic laden.

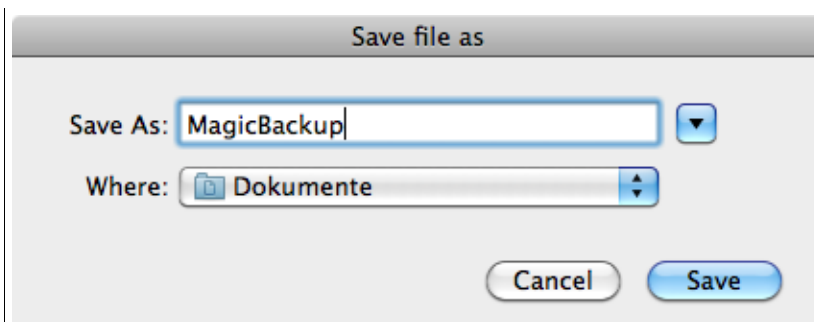


Abb. 45

Wenn Sie „Config-Backup erstellen“ drücken erscheint dieses Fenster. Geben Sie dem File einen Namen und sagen Sie wo Sie es ablegen wollen.

Wenn Sie „Config-Backup laden“ drücken, erscheint der Dateimanager Ihres PC. Wählen Sie das gewünschte Backup aus und drücken Sie ok.

10. G-Magic neu starten

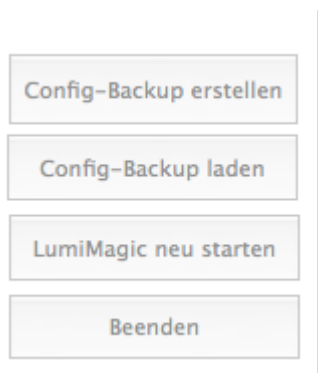
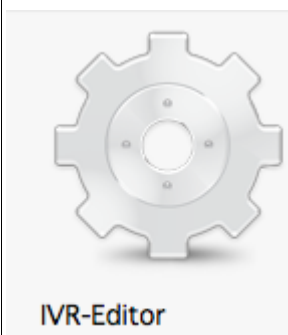


Abb. 46

Mit der System-Funktion „Gerät neu starten“ können Sie die G-Magic neu starten.

11. IVR Editor



IVR bedeutet „Interactive Voice Response service“. Damit lassen sich Telefonnavigationen erstellen.

Der Anrufende kann die Telefonanlage mit DTMF (Dual-tone multifrequency dialing, steuern.

Beispiel: "Für den Verkauf drücken Sie jetzt bitte die '1', für Service drücken Sie jetzt bitte die '2', ...")

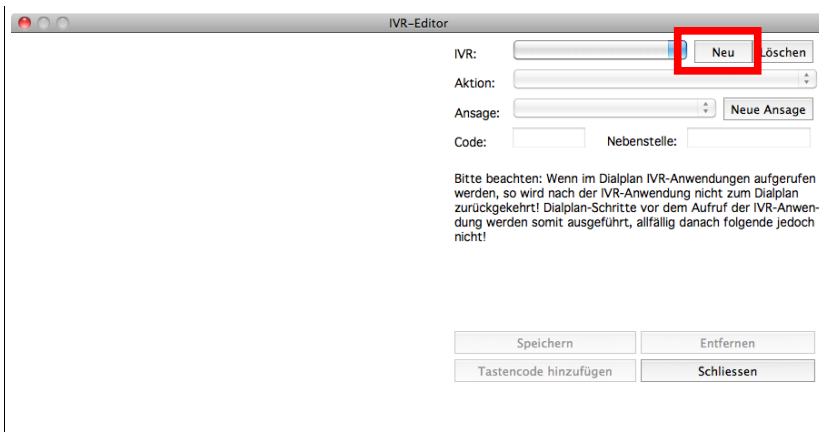


Abb. 47

wenn Sie auf das IVR Symbol geklickt haben erscheint der IVR Editor.

Drücken sie zuerst auf „Neu“

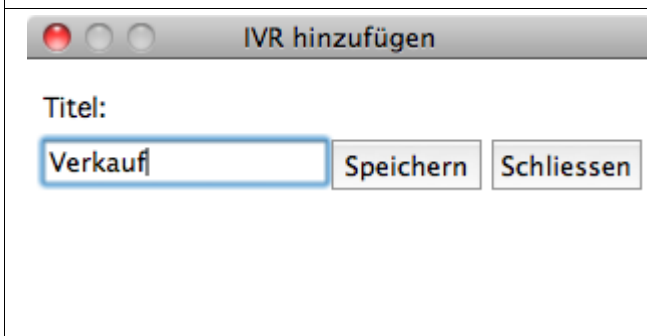


Abb. 48

Geben Sie hier einen Titel für die erste IVR Aktion ein und drücken Sie „Speichern“

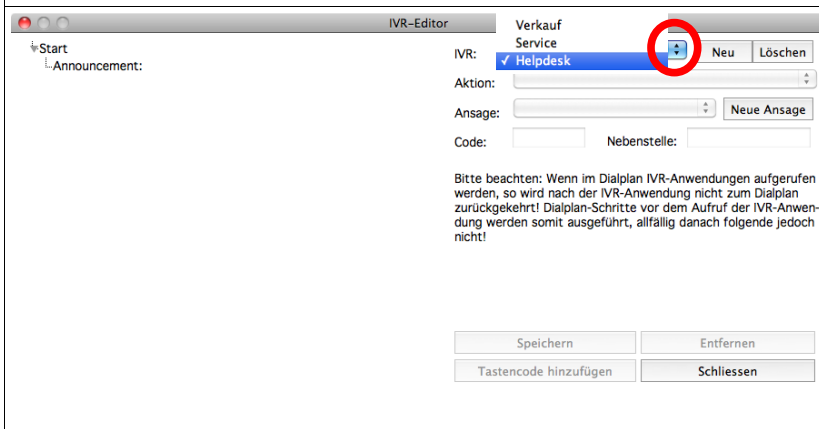


Abb. 49

Sie verfahren mit „Service“ und „Helpdesk“ genauso und bereiten die drei gewünschten IVRs vor. Sie können diese IVRs anschauen und auswählen, wenn sie die Auswahlliste der IVR wählen.

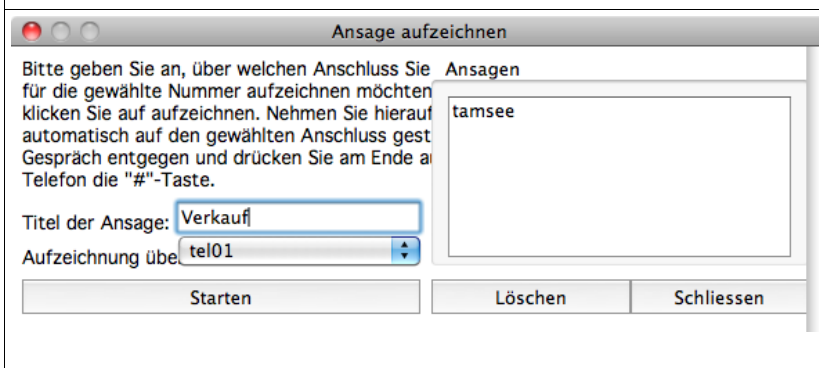


Abb. 50

Zeichnen Sie nun die gewünschten Ansagetexte auf. Verfahren Sie dabei so, wie in Kapitel 3.3.

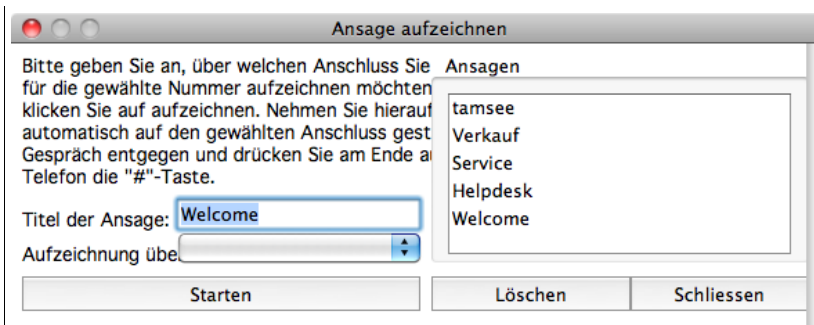


Abb. 51

Sie erhalten danach alle gewünschten Ansagen in der Liste. Sie können diese Ansagen auch für normale Ansagetexte zu einer beliebigen Nummer Ihrer G-Magic Box zuordnen.

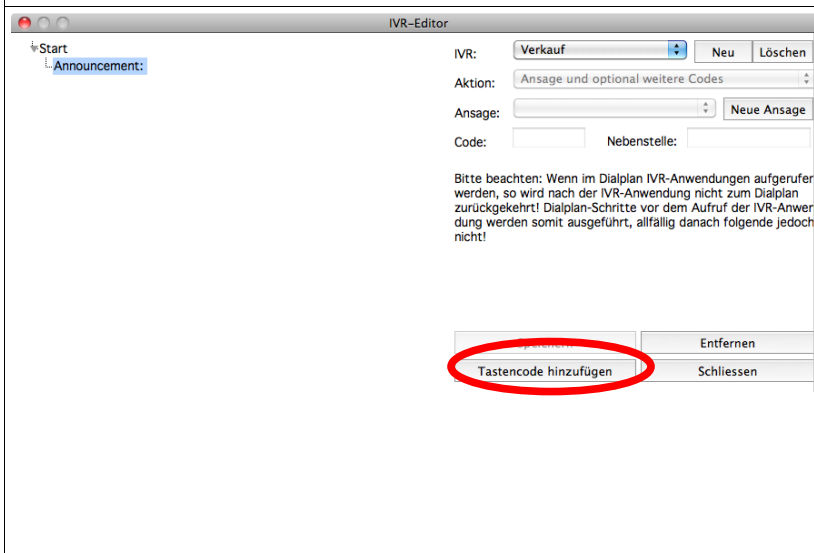


Abb. 52

Klicken Sie nun auf „Announcement“. Das Feld „Tastencode hinzufügen“ wird aktiv geschaltet. Drücken Sie darauf.

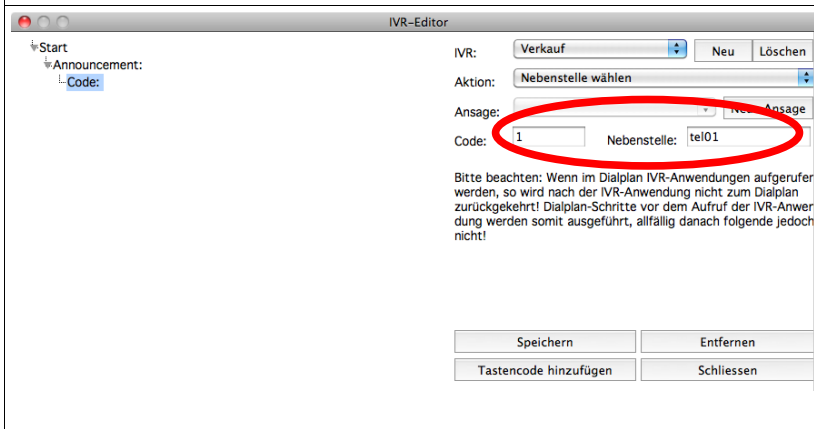


Abb. 53

Geben Sie den Tastencode ein und die gewünschte Nebenstelle, die angerufen werden soll, wenn der Anrufer die Taste 1 auf seinem Telefon gedrückt hat.

Drücken Sie „Speichern“

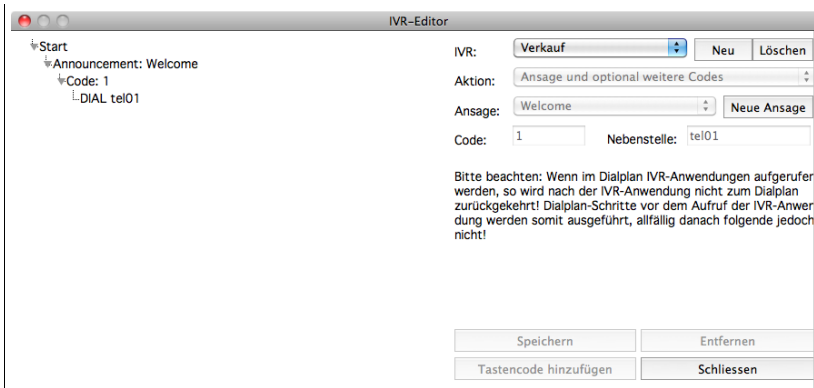


Abb. 54

Drücken Sie wieder auf „Announcement“. Das Feld „Ansage“ wird aktiv. Wählen Sie Ihre Ansage aus. Hier wurde „welcome“ ausgewählt, weil dort angesagt wird, dass mit der Taste 1 der Verkauf, mit Taste 2 der Service und mit Taste 3 das Helpdesk erreicht werden kann.

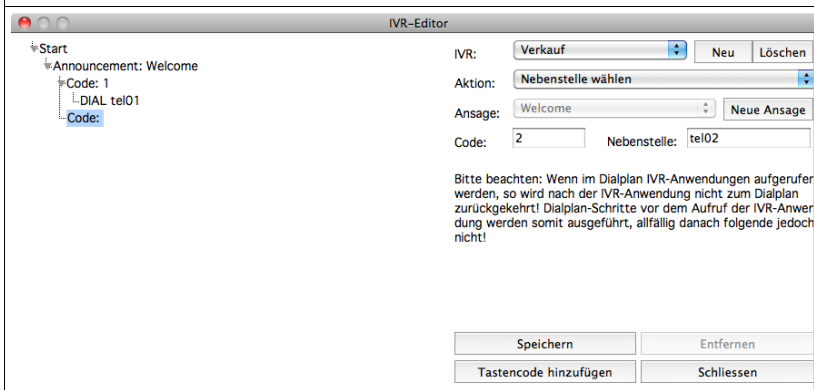


Abb. 55

Wählen Sie wieder „Announcement“. Drücken Sie wieder auf „Tastencode hinzufügen“ und füllen die entsprechenden Felder aus mit dem Code und der gewünschten Nebenstelle.

Verfahren Sie so mit allen Codes und Nebenstellen.

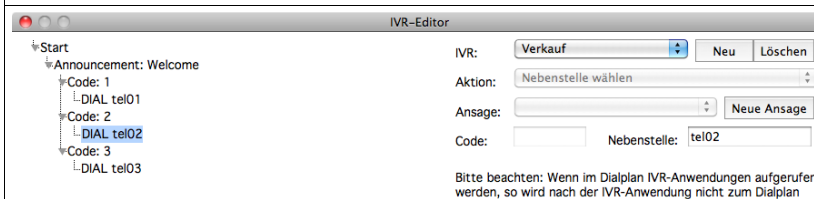


Abb. 56

Das fertige IVR für das Beispiel sieht so aus.

Schliessen Sie den IVR Editor.



Abb. 57

Gehen Sie ins Menu „Telefonnummern“

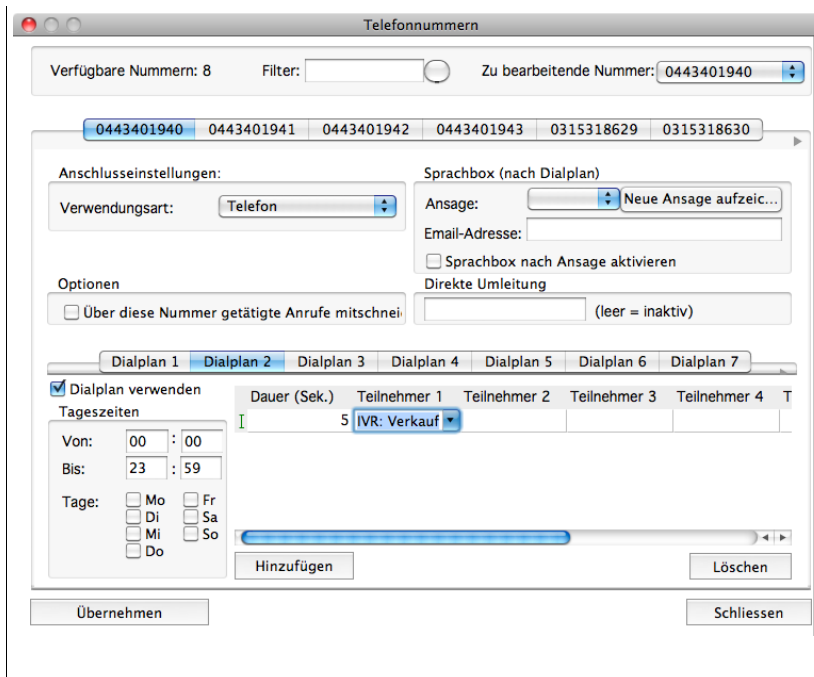


Abb. 58

Erstellen Sie einen Dialplan mit dem IVR

Wählen Sie beim Teilnehmer 1 das IVR Verkauf, da wir dieses IVR in unserem Beispiel erstellt haben.

Speichern Sie den Dialplan.

Wenn nun ein Kunde anruft, wird er nach 5 Sekunden auf das IVR geleitet. Er hört die „Welcome“ Ansage. Er wird angewiesen die Tasten 1, 2 oder 3 zu drücken und das IVR wird ihn an die gewünschte Nebenstelle umleiten.